

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 152 (2001)
Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur = Litterature = Letteratura = Literature

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHBESPRECHUNGEN
 COMPTES RENDUS DE LIVRES
 RECENSIONI DI LIBRI
 BOOK REVIEW

KÜCHLI, C.; STUBER M. (2001):

**Wald und gesellschaftlicher Wandel
 – Erfahrungen aus den Schweizer
 Alpen und aus Bergregionen in
 Ländern des Südens**

CD-ROM, Bern 2001, Deza und Buwal, gratis erhältlich bei (auch in französischer und englischer Sprache): Buwal, Dokumentation, DIV-7020-D, 3003 Bern

Es geht beim hier vorzustellenden Werk um ein Thema, von dem man gar nicht genug sprechen und schreiben kann. Es geht um den (Berg-)Wald und dessen Rolle in gesellschaftlichen Wandlungsprozessen. Die historische Entwicklung in der Schweiz, insbesondere im Berner Oberland, wird vergleichend mit aktuellen Beispielen aus Bergregionen in aller Welt untersucht. Ziel ist es, Parallelen zwischen der wirtschaftlichen und ökologischen Situation des Alpenraumes vor 150 Jahren und Berggebieten in drei anderen Kontinenten heute deutlich zu machen. Das Medium dazu ist nicht Schrift allein. Bilder aus der Vergangenheit zu den Schlüsselfragen des Umgangs mit Bergwäldern der Schweiz sowie aktuelle Bilder zu der Situation in Ländern des Südens stehen parallel zueinander. Die grossen Fragen, zu denen Diskussionsanregung geboten wird, sind im Kontext globaler Nachhaltigkeitsbestrebungen von eminenter Bedeutung: Wie lassen sich Bergwälder nachhaltig und multifunktional nutzen? Wie können sie ihre natürliche Vielfalt behalten? Wie lassen sich die Interessen der Menschen in den Bergen mit jenen, die in den dicht besiedelten Ebenen leben, in Einklang bringen?

Das Medium, in dem dieses wichtige Thema besprochen wird, ist eine multimediale CD-ROM, produziert im Rahmen des Buwal, des schweizerischen Amtes für Umwelt, Wald und Landschaft in der Reihe der Publikumschriften und dort gratis erhältlich.

Rezipienten, vor allem das akademische Publikum, sind eingeübt in die Kulturtechnik des Lesens, wissen sogar um die feinen Unterschiede, wie etwa die Tatsache, dass Inhaltsverzeichnisse in französischen Büchern hinten zu stehen pflegen. Das Lesen von Büchern, ob von vorne nach hinten, ob kapitelweise oder gar «diagonal», bereitet wenig Schwierigkeiten.

Die Generation, die mit Lernspielen und interaktiven Enzyklopädien auf CD-ROM parallel zum Buch aufwächst, wird wohl auch der CD-ROM als Informationsmedium weniger reserviert gegenüberstehen als dies der heutige Wissenschaftsbetrieb tut. Einstweilen sind diejenigen, die CD-ROM's publizieren, noch in der Minderheit und werden von den Bücherproduzentinnen und -produzenten gelegentlich auch noch als minderwertig empfunden. Das sollte sich ändern, und wenn mehr CD-ROM's wie die hier zu besprechende publiziert würden, würde es sich schnell ändern.

Die Autoren drücken sich nicht mit Multimediapspielen um die politische Dimension historischer Erkenntnisse, sie streichen sie in Fragestellung und komparativer Herangehensweise noch extra heraus. Dafür ist ihnen zu gratulieren. Die CD-ROM, die in drei Sprachen zur Verfügung steht, sollte im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit in Bergregionen herangezogen werden und wirklich, wie intendiert, ein Publikum weit über das akademische hinaus erreichen.

Ein mehrköpfiges Gestalterteam hat gemeinsam mit zwei Wissenschaftlern als Autoren und einem weiteren als Berater glänzend vorgeführt, wozu das Medium CD-ROM geeignet ist. Eine grosse Anzahl hervorragend ausgesuchter und bestens reproduzierter Bilder aller Art bieten einen anschaulichen Einstieg in die komplexen Problemfelder. Die Tonspur dazu ist hilfreich, doch kann man die CD auch «stumm» gut nutzen. Die Navigation durch die Informationsfülle ist, wie es sich gehört, in einem «Read-me-File» erklärt, sie kommt mit wenigen, einleuchtenden Symbolen aus, und wer es doch lieber schriftlich hat, dem werden die Texte als pdf-Dateien zum Ausdrucken angeboten. Die Zeitachse, entlang derer die Kapitel organisiert sind, wird auch als Medium genutzt, um eine zentrale Botschaft zu transportieren, nämlich die Wichtigkeit des Energiesystems, das eine Gesellschaft hat. Dem Werk ist aus inhaltlichen wie gestalterischen Gründen eine weite Verbreitung sehr zu wünschen.

VERENA WINIWARDER

NEWMAN, E.I.:

Applied ecology and environmental management

396 S., £29.50, Blackwell Science, Oxford, 2. Aufl. 2000, ISBN 0-632-04265-6

Eine Vielzahl wissenschaftlicher Disziplinen beschäftigt sich mit der Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen, von den Fischgründen der Weltmeere über Binnengewässer und landwirtschaftliche Flächen und die Forstwirtschaft bis hin zur Kontrolle der menschlichen Einflüsse auf die Atmosphäre. Jede dieser Disziplinen hat eigene Lehrbücher, eigene Schwerpunkte und oftmals auch eine eigene Terminologie. Die Bewirtschaftungsgrundsätze in den meisten dieser Bereiche basieren aber mindestens auf sehr ähnlichen, wenn nicht identischen Konzepten. Gerade für Einsteiger in das Thema sind diese Gemeinsamkeiten aber nur schwer erkennbar, und oftmals ist es schwierig, die Bezüge zwischen grundlegenden Prinzipien und fachspezifischen Bewirtschaftungsgrundsätzen herzustellen. Das Buch von Edward Newman, das jetzt in einer stark überarbeiteten zweiten Auflage vorliegt, unternimmt den Versuch, diese Querbezüge herzustellen. Das ist ein anspruchsvolles Unterfangen, welches dem Autor aber ganz ausgezeichnet gelingt.

Das eine Strukturprinzip von Newmans Buch ist, dass pro Kapitel eine Ressource (im weiteren Sinn) behandelt wird, beginnend bei grundlegenden Ressourcen wie Energie

und Kohlenstoff (im Zusammenhang mit der Klimadynamik), Wasser und Boden. Daran schliessen sich Kapitel über die Bewirtschaftung mariner Systeme (Fischfang), von Weideland und Wäldern an. Im letzten Teil des Buches geht Newman auf die Kontrolle von Schadorganismen, Verschmutzungsprobleme und Fragen der Naturschutzbiologie (Artenschutz, Diversität) ein. Das letzte Kapitel ist der Wiederherstellung von Ökosystemen (Restoration Ecology) gewidmet.

Das zweite Strukturprinzip des Buches ist, dass Newman von praxisorientierten Fragen ausgeht und die für deren Beantwortung notwendige Theorie daraus entwickelt. Die grundlegenden Konzepte der Bewirtschaftung werden also fallspezifisch hergeleitet (z.B. Maximum Sustainable Yield, Metapopulationsdynamik).

Als weitere Qualität sei erwähnt, dass das Buch didaktisch ausgezeichnet gestaltet, gut illustriert und sehr gut lesbar geschrieben ist.

Selbstverständlich kann man nicht erwarten, im Kapitel über Wälder z.B. eine vollständige Abhandlung des Waldbaus zu finden. Das ist aber auch nicht der Anspruch des Buches und in diesem Sinn ist das Werk sicher kein Ersatz für Spezialliteratur; es ist notwendigerweise sogar so, dass die einzelnen Kapitel oftmals bei einer skizzenhaften Übersicht des entsprechenden Gebietes stehen bleiben. Das Buch richtet sich an Studierende der unteren bis mittleren Semester bzw. interessierte Wissenschaftler und Praktiker. Newman versucht, mit einem Minimum an Formeln und Modellen auszukommen, was den Spezialisten vielleicht stören mag, der Qualität des Werkes meines Erachtens aber nicht abträglich ist.

Durch seine Interdisziplinarität und die gut gelungene Herstellung der Bezüge zwischen Grundlagenwissenschaften und angewandten Fragestellungen könnte dieses Lehrbuch vielleicht auch ein Modell sein für die Ausgestaltung von Bachelor-Studiengängen in den Umweltwissenschaften, wo die Methodenkompetenz gegenüber dem spezifischen Fachwissen betont werden soll.

HARALD BUGMANN

**Swiss Centre for International
 Agriculture: Annual Report 2000**

Nombreuses illustrations, 56 p. ZIL, ETH-Zentrum, 8092 Zurich

Le rapport annuel du ZIL (Zentrum für internationale Landwirtschaft) paraît pour la première fois sous une forme modernisée, attrayante et très informative. Le lecteur intéressé y trouvera tous les renseignements souhaitables concernant les objectifs et la structure de cette organisation basée au Département des sciences agronomiques de l'EPF Zurich, les domaines prioritaires et les projets de recherche, les sources de financement, un important index bibliographique ainsi que la liste et les adresses des collaboratrices et des collaborateurs. Le site internet du ZIL est www.zil.ethz.ch.

JEAN-PIERRE SORG

OSTROM, E.:

Die Verfassung der Allmende: jenseits von Staat und Markt

Die Einheit der Gesellschaftswissenschaften, Band 104, 1999, 316 S., Mohr Siebeck, Tübingen, Fr. 67.–, ISBN 3-16-146916-X

Elinor Ostrom untersucht in ihrer aus dem Jahre 1990 stammenden und 1999 ins Deutsche übersetzten Monografie natürliche oder vom Menschen geschaffene Ressourcensysteme, welche weder dem Staat noch Privaten gehören und bei welchen eine Nutzungs rivalität besteht. Sie nennt solche Ressourcen «Common Pool Resources» (CPR), übersetzt wurde der englische Begriff mit Allmend-Ressourcen. Im Zentrum der Untersuchungen stehen die institutionellen Arrangements, mit welchen die Ressourcen nachhaltig genutzt werden können. Die Analysen basieren auf politologischen und wirtschaftswissenschaftlichen (Neue Institutionelle Ökonomie) Methoden. Es werden erfolgreiche und nicht erfolgreiche CPR-Institutionen untersucht, die Fallbeispiele stammen aus der ganzen Welt (auch aus dem Wallis) und sind teils historisch, teils aktuell.

Als bewährte Bauprinzipien von langlebigen CPR-Institutionen erweisen sich unter anderem klar definierte Ressourcengrenzen und Nutzungsrechte, gemeinsame Entscheidungen, Überwachungs- und Durchsetzungssysteme, rasche und kostengünstige Konfliktlösungsmechanismen und minimale Anerkennung durch übergeordnete staatliche Behörden. CPR-Institutionen sind als hierarchisches Regelsystem zu verstehen respektive zu entwerfen. Ostrom unterscheidet so, ähnlich wie bei bekannten staatlichen oder privatwirtschaftlichen Institutionen, zwischen konstitutionellen, kollektiven und operativen Entscheidungen. Beim Entwurf von Institutionen verweist sie auf die Bedeutung von evolutiven Verbesserungsprozessen.

Ostrom weist mit ihrem Werk nachdrücklich darauf hin, dass Ressourcen, welche sehr schwierig zu privatisieren sind, von lokalen Gemeinschaften erfolgreich bewirtschaftet werden können. Diese differenzierte Sichtweise (neben Privatisierung und Verstaatlichung gibt es noch weitere Lösungen) ist auch ihr Anliegen. In gewissem Sinne hat Ostrom Institutionen wieder entdeckt, welche seit langer Zeit die nachhaltige Nutzung von CPR sicher stellen. Das Werk kann allen Waldpolitikern empfohlen werden. Von Bedeutung sind ihre Überlegungen ebenfalls für die Entwicklungszusammenarbeit. Eher unbefriedigend ist hingegen die Übersetzung verschiedener Begriffe ins Deutsche. Die Übersetzung von Common Pool Resource mit dem deutschen Wort Allmend darf jedenfalls in Frage gestellt werden. Das Gleiche gilt für den Untertitel des Buches. Hier wird etwas suggeriert, was in dieser Form nicht korrekt ist. Die Übersetzungsschwierigkeiten stammen vermutlich aber auch daher, dass die deutschen (und vielleicht auch die englischen) Begriffe noch ungenügend entwickelt sind.

MARTIN HOSTETTLER

HOCHSCHULNACHRICHTEN

ETH Zürich: Fortbildung in GIS

Einzelne Vertiefungsmodule im Rahmen des Nachdiplomkurses über Räumliche Informationssysteme, die sich mit aktuellen GIS-Themen beschäftigen, können separat besucht werden.

Zur Verfügung stehen zwischen dem 4. und dem 8. März 2002 die folgenden Module: Internet und GIS – Produkte aus Photogrammetrie und Fernerkundung und deren Integration in GIS – Mobile Informationssysteme – Nutzung vektoriel-ler Geodaten durch modellbasierte Übernahme in GIS – Verarbeitung von Raster- und Bilddaten von Fernerkundungssensoren – Von GIS-Daten zur interaktiven Webkarte.

Detailinformationen zu den Modulen, zu den Kosten und zur Anmeldung (Anmeldeschluss: 11. Januar 2002) im Internet unter <http://www.photogrammetry.ethz.ch/ndk/> oder beim NDK-Sekretariat, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich (S. Sebestyen, Tel. 01 633 31 57, sebesty@geod.baug.ethz.ch; T. Bühner, 01 633 30 63, buehner@geod.baug.ethz.ch).

Promotion

Am Departement Forstwissenschaften der ETH Zürich hat Urs Blösch, dipl. Forst-Ing. ETH, mit der Arbeit «The dynamics of thick et clumps in the Kagera savanna landscape, East Africa» zum Dr. sc. nat. promoviert. Referent: Prof. Dr. Jean-Philippe Schütz; Ko-referenten: Prof. em. Dr. Frank Klötzli und Dr. Jean-Pierre Sorg.

SCHWEIZ

Konferenz der kantonalen Forstdirektoren

Unter dem Vorsitz des Bündner Regierungsrates Stefan Engler sprach sich die Konferenz der Kantonalen Forstdirektoren an ihrer Jahrestagung vom 8. November 2001 in La Chaux-de-Fonds grundsätzlich für die Einführung einer forstlichen Fachhochschulausbildung aus. Die Konferenz zieht dabei einen eigenständigen Ausbildungsgang einer Vertiefungsrichtung Forst in Kombination mit einem anderen Ausbildungsgang vor.

Die Konferenz komplettierte mit den beiden Regierungsräten Hans Matter (OW) und Pascal Corminboeuf (FR) ihren Vorstand wieder.

Die Bewältigung der Lotharfolgeschäden und der darauf folgende teilweise starke Borkenkäferbefall wird die Forstbetriebe auch im nächsten Jahr stark fordern. Die betroffenen Kantone werden deshalb in den nächsten Jahren auf die finanzielle Unterstützung des Bundes dringend angewiesen

sein. Lothar hat die sehr grossen kantonalen Unterschiede bei der Bewältigung derartiger Ereignisse deutlich aufgezeigt. Dies war für die Kantonsvertreter ein Grund mehr, dem Buwal ihre Mitwirkung beim Projekt «Neue Waldpolitik» zuzusichern.

Lignum an der 3. Schweizer Hausbau- und Minergiemesse**Drehscheibe für Besucher und Aussteller**

Die Sonderausstellung der Lignum an der 3. Schweizer Hausbau- und Minergie-Messe in Bern (8. bis 11. November 2001) fand bei den fast 15 000 Besuchern ein hervorragendes Echo. Besonders geschätzt wurde neben kompetenter Information zu den Stärken von Holz im energieeffizienten Bauen der Einblick in das Projekt «Palais de l'Équilibre» zum Thema «Nachhaltige Entwicklung» auf der Artepilage Neuenburg der Expo.02.

Die diesjährige Minergiemesse war für die Lignum, Schweizerische Holzwirtschaftskonferenz nicht nur als Patronatspartnerin der Veranstaltung, sondern auch als Ausstellerin ein grosser Erfolg. Interesse bei Fachleuten und Laien fanden vor allem die anschaulichen Modelle und Begriffserklärungen zu den Themen «Minergie» und «Passivhaus», und führten zu vielen intensiven Informationsgesprächen mit potenziellen Bauherren über die Vorteile von Holz am Bau.

Ganz besonderen Anklang fand neben dem «Kaleidoskop Holz» mit Resultaten des Förderprogramms «Holz 2000», dem Vorläuferprogramm von «holz 21», die Vorstellung des Expo.02-Projekts Palais de l'Équilibre zum Thema Nachhaltigkeit auf der Artepilage Neuenburg, an dem sich die Schweizer Wald- und Holzwirtschaft als Sponsor massgeblich beteiligt. Im Zentrum des Lignum-Standes stand das Modell der filigranen Holzkonstruktion in Form einer Kugel, die mit ihrem Durchmesser von beinahe 40 Metern die Artepilage Neuenburg bereits heute, kurz vor der Vollendung des Bauwerks, unübersehbar prägt.

Die Drehscheibenfunktion des Lignum-Standes an der Minergiemesse spiegelt sich darin, dass sowohl die Verleihung des Gütesiegels für Betriebe des Verbands geprüfter Qualitätshäuser VGQ als auch der diesjährige Aussteller-Apéro am Stand der Dachorganisation der Wald- und Holzwirtschaft stattfanden. Der Lignum-Stand wurde damit zum zentralen Forum der Minergiemesse 2001.

ÖSTERREICH

Ecological and Economic Benefits of Mountain Forests

Vom 15. bis 18. September 2002 findet in Innsbruck zum Internationalen Jahr der Berge ein Symposium zum Thema «Ecological and Economic Benefits of Mountain Forests» statt, das vom Institut für Forstökologie der Forstlichen Bundesversuchsanstalt, der Boku